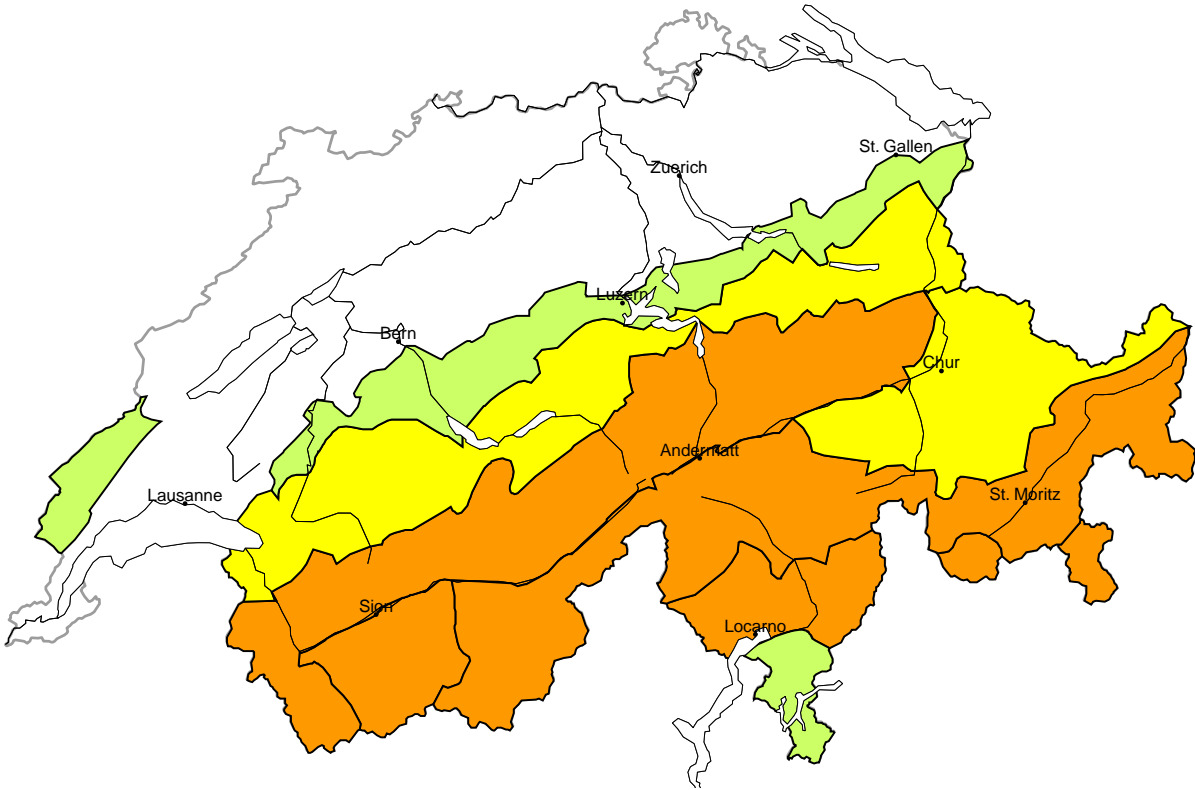


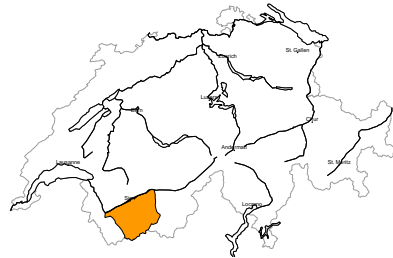
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.1.2025, 08:00



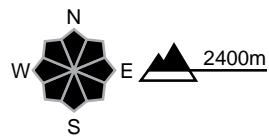
Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

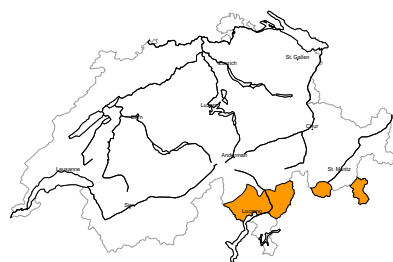


Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Nordostwind entstanden in der Höhe störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

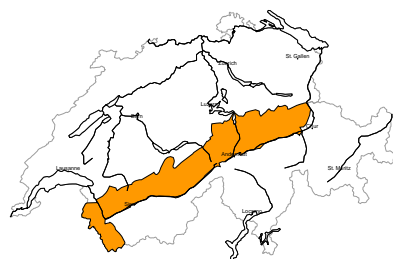


Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordostwind entstanden weitere Tribschneeansammlungen. Sie sind meist dünn aber teilweise störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

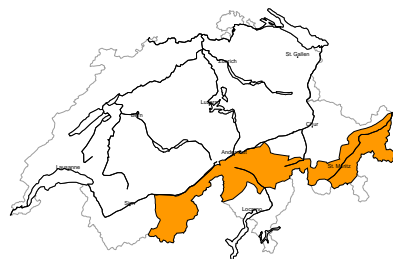


Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordostwind entstehen in der Höhe weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

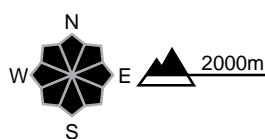
Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



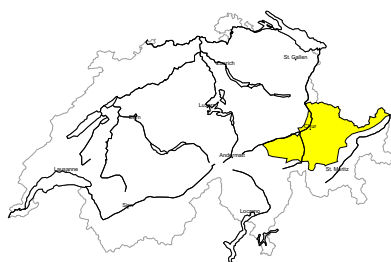
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen in windgeschützten Lagen. Mit starkem Nordwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen besonders in Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.



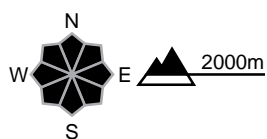
Gebiet E

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

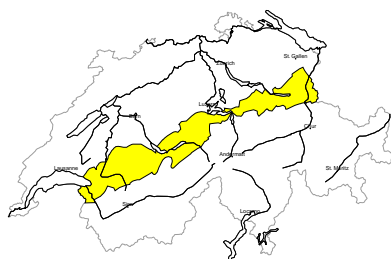


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

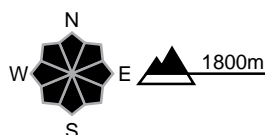
Gebiet F

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

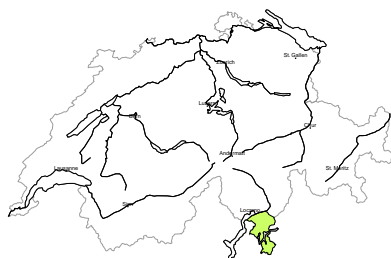


Gefahrenbeschreibung

Mit mässiger bis starker Bise entstanden seit Sonntag teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Gering (1)

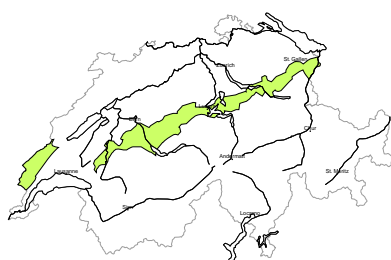


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 1600 m. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet H

Gering (1)



Triebschnee

Mit mässiger Bise entstanden seit Sonntag kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.1.2025, 17:00

Schneedecke

In der vergangenen Woche entstanden verbreitet Tribschneeansammlungen: Zuerst mit Neuschnee und Wind aus West bis Südwest, dann aus West bis Nordwest und am Wochenende mit Nordostwind und Bise. Die Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig.

Der Aufbau der Altschneedecke ist regional sehr unterschiedlich:

- südlich einer Linie Rhône-Rhein sind in hohen Lagen ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. In diesen können stellenweise Lawinen ausgelöst werden und teils bis zum Boden durchreissen.
- Im mittleren und südlichen Tessin, sowie im Bergell und Puschlav sind diese Schwachschichten zwar auch vorhanden, allerdings sehr dünn und daher im Bereich der Bodenrauigkeit. Ausser an Nordhängen oberhalb von rund 2600 m ist in diesen südlichen Gebieten der Altschnee daher eher unproblematisch.
- Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Lawinen, welche in Schwachschichten im Altschnee anreissen, sind nur vereinzelt möglich. Die Schneedecke ist sehr stark vom Wind geprägt.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In den Bergen war es trotz einiger Wolkenfelder meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen, -4 °C im Süden und -10 °C im Osten

Wind

- in der Höhe mässig bis stark aus Nordost, am zentralen Alpenhauptkamm zeitweise stürmisch
- im Jura und den Voralpen entlang mässig bis starke Bise

Wetter Prognose bis Montag

In den Bergen ist es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Südwesten und -5 °C im Nordosten

Wind

- in der Höhe meist stark; in der Nacht aus Nordost, tagsüber aus östlichen Richtungen
- im Jura und den Voralpen entlang mässig bis starke Bise

Tendenz

Am Dienstag und Mittwoch ist es überwiegend sonnig. In der Höhe bläst mässiger bis starker Nordostwind, im Norden mässige bis starke Bise. Es ist vor allem am Dienstag milder mit einer Nullgradgrenze von 2600 m im Westen und 2200 m Osten. Am Mittwoch sinkt sie im Osten gegen 1400 m.

Die Lawinengefahr nimmt ab, in den Gebieten mit einem Altschneeproblem nur langsam. Mit der Erwärmung steigt die Aktivität von Gleitschneelawinen im Norden und Westen wieder etwas an.